

- Herr A. Schulz-Halle.
 " Fabrikant Bernhard
 " Apotheker Block
 " Gymnasiallehrer Oesterheld } in Heiligenstadt.
 " Apotheker Strecker
 " Seminarlehrer Werner
 " Oberprediger a. St. Joh. Faber-Magdeburg.
 " Apotheker Dr. Kayser-Mühlhausen.
 " Realgymnasiall. W. Leimbach-Goslar.
 " Oberlehrer Schultzen-Goslar.
 " Professor Dr. Rottenbach-Meiningen.
 " Hauptmann a. D. Schambach-Northeim.
 " Hofapotheker Dufft-Rudolstadt.
 " Assist. Kobus-Wagenningen (Holland).
 " Freiherr v. Spiessen, königl. Oberförster-Winkel.
 " Getreidehandler Hebestreit } i. Sondershausen.
 Fräulein Steffani Kayser } dersh.

Beiträge zur Flora von Thüringen.

Von G. Lutze.

Die Rosen in der Flora von Sondershausen.

Nachdem unser geschätztes Vereinsmitglied Herr Hofapotheker Dufft in Rudolstadt den wilden Rosen der dortigen Flora jahrelang seine Aufmerksamkeit gewidmet und die Resultate seiner mit eben so viel Sachkenntnis als Gewissenhaftigkeit ausgeführten Forschungen in Nr. 5 und 6 des II. Jahrg. (1882) dieses Blattes niedergelegt hatte, bedurfte es nur einer Anregung von Seiten des Herrn Professors Haussknecht in Weimar, um mich zu bestimmen, dieselbe Untersuchung für die Flora von Sondershausen zu übernehmen.

Der Schwierigkeit einer systematischen Durchforschung eines Florengebiets wie des hiesigen, wenn auch nur nach dieser einzigen Pflanzengattung mir wohl bewusst, konnte ich mich erst dann zur Lösung dieser Aufgabe entschliessen, als ich in Dr. Christs „Rosen der Schweiz“ und in Bräunckers „Deutschlands Rosen“ die nötigen litterarischen Hilfsmittel fand, und nachdem Herr Hofapotheker Dufft in freundlichster Weise sich bereit erklärt hatte, meine Funde zu revidieren, bezw. deren Bestimmung zum teil erst zu vollziehen. In zweifelhaften Fällen ist auch das Urteil einer Autorität, des Herrn Dr. Christ in Basel, angerufen worden, und wenn ich mir erlaube, nach dreijähriger Durchforschung der hiesigen Flora das Ergebnis derselben hierdurch zu veröffentlichen, so hoffe ich mit der Feststellung der hier vorkommenden Rosenarten und Rosenformen nicht bloss die Spezialflora zu vervollständigen, sondern auch unserer Vereinstendenz, „allseitiger Erfor-

schung des Vereinsgebiets“, nach dieser Seite hin gerecht worden zu sein.

Dass ich meiner Arbeit ebenso, wie Herr Dufft der seinigen, das Einteilungsprinzip des Dr. Christ zu Grunde legte, war selbstverständlich, und es ist nur zu wünschen, dass alle noch folgenden, denselben Gegenstand betreffenden Untersuchungen im übrigen Thüringen, für welche sich recht bald fleissige Hände rühren mögen, nach denselben Grundregeln ausgeführt werden, damit einer spätern Zusammenstellung der Rosen unseres gesamten Vereinsgebietes einheitlich vorgearbeitet ist.

Das Material zu meinen Untersuchungen, über 300 Rosen, ist zu allermeist von mir selbst zusammengetragen worden; nur einige in der Umgegend von Rottleben u. Bendeleben vorkommende verdanke ich der Güte der Herren Rentiers Lammers und Revierförsters Schmiedtgen daselbst. Dann ist auch die im nachfolgenden Verzeichnisse mit aufgeführte, in Südrussland, im Banat u. in Schlesien beobachtete echte, grossblättrige, fast kahle und doppelt gezahnte *Rosa dumetorum* f. *uncinella* Chr. (*R. uncinella* Besser) von Haussknecht 1877 in hiesiger Flora gefunden und damit deren bis jetzt westlichster Standort nachgewiesen worden.

Wie sehr der Lösung bedürftig und dankbar aber die Aufgabe war, das Genus *Rosa* auch in der Flora von Sondershausen vom gegenwärtigen Standpunkte der Rhodologie anzusehen, davon überzeugt ein vergleichender Blick auf das Resultat meiner Untersuchung und das, was bis vor drei Jahren über die hiesigen Rosen festgestellt und auch publiziert worden ist. Dasselbe beschränkt sich auf die Beobachtungen, welche von Irmisch 1) in seinem „Verzeichnisse der in dem unterherrschaftlichen Teile der Schwarzburgischen Fürstentümer wildwachsenden phanerogamischen Pflanzen (1846)“ und 2) später im Programme des hiesigen Gymnasiums vom Jahre 1849 als Nachtrag zu obigem Verzeichnisse veröffentlicht worden sind. Ich führe dieselben wörtlich hier an:

ad 1. *Rosa lutea* Mill. (verwildert) — *R. cinnamomea* L. in Zäunen verwildert, bei Frankenhausen auch im Walde — *R. turbinata* Aiton verwildert — *R. canina* L. (und *dumetorum* Thuill.) häufig — *R. rubiginosa* L. wie vorige — hierzu als Randbemerkung in Irmisch's Handbuche aus späterer Zeit: var. *sepium* Thuill., var. *colina* Koch.

ad 2. *R. cinnamomea* mit einfacher Blüte bei Frankenhausen im Kalkthale wildwachsend — *R. alpina* und *lucida* verwildert in Hecken.

In einem im hiesigen naturwissenschaftlichen Vereine am 8. Febr. 1879 gehaltenen Vortrage über die wilden Rosen in der Flora von Sondershausen hat Irmisch keine

ändern als die oben angeführten Spezies u. Formen namhaft gemacht u. mit Exemplaren aus seinem Herbar belegt.

Wenn ich nun im nachfolgenden Verzeichnisse den Bestand der hiesigen Rosen feststelle, so will ich meine Untersuchungen damit nicht abgeschlossen haben; sind doch einzelne Partien meines Florengebiets, wo ich erwarten darf, noch manches wertvolle, vielleicht auch neue zu finden, von mir bis jetzt nicht besucht worden, und es bleibt deren Erforschung vorbehalten. Ich werde nicht verfehlen, neue Funde an dieser Stelle s. Z. nachzutragen.

Section I. Cinnamomea.

Rosa cinnamomea L., wild nur im Kalkthale bei Frankenhausen, sonst verwildert in Zäunen als *f. foecundissima* Münchh. mit meist halb gefüllter Blüte b. Sondershausen, Jecha, Himmelsberg u. a. O.

Rosa lucida Ehrh. (*R. baltica* Roth) verwildert am Fürstenberge bei Sondershausen, angepflanzt im Schlossparke zu Bendeleben.

Section II. Pimpinelleae.

A. Alpinae Crépin.

Rosa alpina L.
f. pyrenaica Gouan, in Gärten an der Promenade zu Sondershausen angepflanzt.

Eine Mittelform zwischen *f. pyrenaica* u. *f. laevis* im Zahn'schen Berggarten am Göldner b. Sondershausen verwildert.

B. Pimpinellifoliae Crép.

Rosa pimpinellifolia L.
f. typica Chr. subf. *spinosissima* auf dem ältesten Friedhofe in Sondershausen verwildert, im Zahn'schen Berggarten am Göldner angepflanzt.

R. lutea Miller u. *Rosa lutea f. bicolor* Jacq. (*R. punicea* Mill.) In Gärten angepflanzt.

Section III. Sabiniae Crép.

vacat.

Section IV. Canineae.

Subsect. 1. Vestitae Chr.

A. Villosae Crép.

Rosa pomifera Herrm.
f. recondita Puget.
In Gartenzäunen an der Promenade und am Göldner b. Sondershausen.
Rosa venusta Scheutz,
eine in der Flora häufig vorkommende Rose; von den mir bekannten sieben Standorten führe ich an: Heimen-, Brücken-, Schersens-, Öster- und Baderthal b. Sondershausen,

Kalkthal b. Frankenhausen, Feuerkuppe b. Kleinfurra u. Stufenberg b. Grossfurra.

B. Tomentosae Crép.

Rosa tomentosa Smith.

a) *f. typica* Christ
im Kalkthale b. Frankenhausen.

b) *f. scabriuscula* Bak. (*R. scabriuscula* Smith)

an der Possenhaussee, im Schersenthale b. Sondershausen, am Rondel b. Grosskeula, im Walde hinter Jechaburg.

c) *f. purpurata* Christ

im Österthale b. Sondershausen.

d) *f. subglobosa* Du Mort. (*R. subglobosa* Smith)

auf dem Totenberge, im Schersenthale, in der Rhese bei Sondershausen.

Drei andere Formen:

e) *f. farinosa* Bak. bei Jecha,

f) *f. cristata* Chr. am Kyffhäuser,

g) *f. cuspidata* Godet am Zimmerberge b. Sondershausen

hat Herr Kollaborator Gunkel hier beobachtet. (Conf. Leimbach, Deutsche botanische Monatsschrift, II. Jahrg. Nr. 12 pag. 186.)

Subsection 2. Rubigineae Chr.

A. Rubiginosae Chr.

Rosa rubiginosa L.

a) *f. comosa* Du Mort. (*R. comosa* Ripart).

sehr häufig auf Triften, an Feldwegen, Bergabhängen.

Ändert ab:

α) mit kugeligen Früchten (*R. apricoma* Ripart): Feldrain hinter Höches Ziegelei u. im Baderthale b. Sondershausen,

β) mit länglichen Früchten: im Österthale b. Sondershausen,

γ) mit zum teil keulig nach unten verschälerten Früchten: am kahlen Berge b. Hachelbich,

δ) mit ovalen Blättchen und stieldrüsiger Kelchröhre: am Jechaburger Wege, Frauenberge, im Steinbruche b. Rottleben, hinter Jecha am Waldrande,

ε) mit mehr ovalen, teilw. spitzen Blättchen: unter den Berggärten östlich vom Totenberge b. Sondershausen,

ζ) mit hellroter Blüte: am Frauenberge bei Sondershausen, am Fusswege v. Jecha nach Bendeleben,

η) mit drüsenlosen Blütenstielen: auf den Berkaer Birken.

b. *f. umbellata* Leers

an der Trift b. Sondershausen, am Waldrande zwischen Jecha u. Berka.

Rosa micrantha Smith

a) *f. typica* Smith

bis jetzt nur einmal am Promenadenwege, der aus dem Gartenthale nach dem Kalkthale b. Frankenhausen führt, von mir gefunden.

b) *f. permixta* Gren. (*R. permixta* Déséglise)

am Waldrande hinter Hachelbich, im Schersenthale b. Sondershausen, auf den Gypserbergen bei Badra.

Eine Mittelform zwischen *f. typica* und *f. permixta* an der Fasanerie b. Sondershausen.

B. *Sepiaceae* Crép.

Rosa sepium Thuilleri

f. arvatica Chr. (*R. arvatica* Puget) im Heimenthale b. Sondershausen, einziger mir bekannter Standort.

Rosa graveolens Gren.

a) *f. typica* Chr.
unter den Gärten östlich vom Totenberge u. im Militärschießstande b. Sondershausen, am Waldrande hinter Hachelbich, a. d. Chaussee von Himmelsberg ins Helbenthal, am Hotzenberge b. Schernberg, an der Wipper bei Rottleben.

Andert ab:
mit z. t. drüsigen Blütenstielen auf den Berkaer Birken.

b) *f. calcarea* Chr.
mit *R. rubig. f. comosa* die verbreitetste Rose in der Flora, z. B. im Schersenthale, am Totenberge, im Militärschießstande, im Bader-, Schers- u. Heimenthale b. Sondershausen u. a. O.

Andert ab:
mit drüsigen Blütenstielen an den Gypserbergen (Stöckey) b. Badra.

c) *f. inodora* Chr. (*R. inodora* Fries) im Baderthale u. auf den Dornen b. Sondershausen u. auf den Berkaer Birken.

Subsection 3. *Tomentellae* Chr.

Eine Mittelform zwischen *R. tomentella* u. *R. rubiginosa* am kahlen Berge bei Hachelbich.

Ich fand diese interessante Rose, als sie bereits Früchte trug. Herr Dr. Christ hat sich deshalb über dieselbe ein endgiltiges Urteil bis zur nächsten Blütezeit vorbehalten.

Subsection 4. *Trachyphyllae* Chr.

Rosa trachyphylla Rau

f. typica Chr.
erst einmal am Stufenberge b. Grossfurra gefunden.

Subsection 5. *Caninae* Chr.

A. *Glanduliferae* Chr.

Rosa canina (*L. ex parte*) Chr.

a) *f. Lutetiana* Bak. (*R. Lutetiana* Lam.)

b) *dumalis* Du Mort. (*R. dumalis* Bechstein.)

c) *f. biserrata* Du Mort. (*R. biserrata* Mérat)

alle drei Formen, die vielfach in einander

übergehen, sehr häufig in der Flora an Triften, in Zäunen, an Bergabhängen und Steinbrüchen.

d) *f. Andegavensis* Rap. (*R. canina* var. *sempervirens* Rap.)

nur einmal gefunden am Waldrande hinter Hachelbich.

e) *f. hirtella* Chr. (*R. hirtella* Ripart) nur einmal beobachtet am Stufenberge b. Grossfurra.

f) *verticillacantha* Chr. (*R. verticillacantha* Mérat)

nur einmal gefunden an einem Felldraine b. Jecha.

Rosa Reuteri Godet (*R. glauca* Villars)

a) *f. typica* Chr.

Feldrain am Wege zwischen Hachelbich und Göllingen, hinter Höches Ziegelei und an einem Felldraine am Jechaburger Wege bei Sondershausen.

b) *f. complicata* Chr. (*R. complicata* Gren.)

im Brückenthale, am Göldner u. am Jechaburger Wege b. Sondershausen, in Zäunen bei Jecha, b. Rottleben u. Bendeleben.

Übergänge von der typischen Form zu dieser finden sich am Zaune bei Bellevue, hinter Höches Ziegelei, im Österthale bei Sondershausen u. b. Jechaburg.

c) *f. myriodonta* Chr.

im Thale b. Büchenbrunnen hinter Jecha u. am Südabhange des Frauenbergs bei Sondershausen.

d) *f. subcanina* Chr.

auf den beiden ältesten Friedhöfen, an Feldrainen hinter Höches Ziegelei, im Österthale und südlich von Sondershausen, am Hotzenberge b. Schernberg, an der Wipper b. Frankenhausen.

Eine auf der Feuerkuppe b. Kleinfurra gefundene Form der *R. Reuteri*, vielleicht *f. Cabellicensis* Chr. (= *R. Caballicensis* Puget) ist erst noch weiter zu beobachten.

Rosa rubrifolia Villars

f. Jurana Gaud.
angepflanzt in Gärten.

B. *Pilosae* Chr.

Rosa dumetorum Thuill.

a) *f. platyphylla* Chr. (*R. platyphylla* Rau)

nebst der *subf. urbica* (*R. urbica* Lem.) nicht selten an Wegen, Rasenrainen, Waldrändern und Zäunen: am Totenberge, hinter Höches Ziegelei, am Frauenberge b. Sondershausen, am kahlen Berge b. Hachelbich, im Hotzenberge b. Schernberg, an der Chaussee von Himmelsberg nach dem Helbenthal, an der Wipper b. Frankenhausen, am Stufenberge b. Grossfurra.

b) *f. Thuilleri* Chr.

an der Pfortmühle u. im Österthale b. Sondershausen, am Waldrande hinter Hachelbich, auf einem Felldraine b. Jecha, an der

Jechaburger Chaussee, im kleinen Kirchthale hinter Jechaburg.

c) f. Déséglisei Chr.

Standort dieser bis jetzt nur einmal gefundenen Rose ist ein alter Friedhof in Sondershausen. Leider wurde der Strauch 1883 bei Niederlegung der Friedhofsmauer abgehauen; doch steht zu erwarten, dass er wieder ausschlagen und diese interessante Form der *R. dumetorum* der Flora erhalten bleiben wird.

Eine Mittelform zwischen f. Déséglisei u. f. platyphylla findet sich an der Wegeböschung in der Nordhäuser Strasse in Sondershausen.

d) f. uncinella Chr. (*R. uncinella* Bess.)

vom Professor Haussknecht im Walde zwischen Sondershausen u. Bendeleben gefunden. (Nach einer Mitteilung des Herrn Apothekers Max Schulze kommt diese Rose auch bei Jena vor.)

e) f. trichoneura Chr. (*R. trichoneura* Rip.) in der Rhese b. Jecha (östlicher Waldrand.)

R. coriifolia Fries.

a) f. typica Chr. im Heimenthale b. Sondershausen.

b) frutetorum Chr. (*R. frutetorum* Bess.) im Walde zwischen Stufenberg u. Straussberg b. Grossfurra.

c) f. Scaphusiensis Chr. bis jetzt nur an einem Felddraie in der Nähe des Bahnhofes Sondershausen beobachtet.

Eine Mittelform zwischen f. Scaphusiensis Chr. u. f. obtusifolia Désv.

führt Herr Gunkel in Leimbachs „Deutsch. botan. Monatsschrift II. Nr. 12“ als im Hammenthale b. Stockhausen u. am Totenberg b. Bebra vorkommend an.

d) f. subcollina Chr. nicht selten an Zäunen, in Hecken, an Steinbrüchen, so im Östertthale, unterm Göldner nahe b. Totenberge, an der Landwehr b. Sondershausen, an der Wipper bei Frankenhäusen, am Waldrande hinter Jecha u. a. O.

Section V. Arvenses Crép.

vacat.

Die dieser Sektion zugehörige *R. arvensis* Hudson wurde im hiesigen Florenbezirke bis jetzt nicht beobachtet; sie findet sich überhaupt in Thüringen selten und wirklich nachweisbar nur an zwei Orten: 1) in der Forstallee von Vollersroda nach Magdala. (Bogenhard: Taschenb. d. Flora v. Jena) und 2) im Hainich, südlich von Weberstedt b. Langensalza. (Möller: Flora von Nordwestthüringen.) Nach einer Mitteilung des Herrn Lehrers Thomas in Gotha kam diese Rose früher auch an den Abhängen des Seeberges bei

Gotha vor; heute dort vergeblich zu suchen, soll sie nach einem in seinem Besitze befindlichen Manuscripte: *index plantarum, quae in terra Gothana repartae sunt* v. Dr. Hess nicht ganz aus der Flora von Gotha verschwunden sein.

Section VI. Gallicanae Crép.

Hybride Formen der *Rosa gallica* L.

a) *Rosa alba* L. (*R. gallica* × *dumetorum* Chr.)

auf dem Kirchhofe zu Rottleben.

b) *Rosa gallica* × *venusta* Chr. im Baderthale b. Sondershausen, bis jetzt einziger Standort.

c) *Rosa turbinata* Aiton verwildert in Zäunen am Fürstenberge bei Sondershausen, bei Rottleben u. a. O.

Sondershausen, im Januar 1885.

Systematisches Verzeichnis

der in der Umgegend von Tennstädt wildwachsenden u. kultivierten phanerogamischen Pflanzen nebst einigen Kryptogamen und Algen von F. Buddensieg.

(Fortsetzung.)

Sonchus asper L. Wie die vorige.

S. arvensis L. Auf Aeckern gemein.

Crepis L. Grundfeste. XIX. 1.

C. foetida L. Auf sandigen u. kalkhaltigen Aeckern b. Tennst. u. Umgegend nicht selten. Am Silberhügel, Kapper, Gr. Ballhausen.

C. setosa Hall. fil. Auf Brachäckern

über dem Taubenthale, auf Luzernäckern in der Pfüze, auf Aeckern zwischen Gr. Vargula u. Naegelstedt, bei Greussen u. Gangloffs unbeständig.

C. praemorsa Tausch. Im Fahnerschen, Horn- u. Krollholze.

C. biennis L. Wiesen, Gräben, Raine häufig.

b. *lodomiriensis* Bess. Bei Tennst. hin u. wieder.

C. tectorum L. Auf Aeckern u. Mauern.

C. virens Vill. Aecker, Triften, Wege häufig.

C. paludosa Mch. Im Himmelreich b. Tennstädt auf feuchten Wiesen b. Herbstleben u. Kleinvargula im Hornholze.

C. succisaefolia Tausch. Im Fahnerschen, Horn, u. Kirchheilinger Holz.

Hieracium Tourn. Habichtskraut. XIX. 1.

H. pilosella L. Auf fast allen trockenen Triften.

H. auricula L. Im Chausseeegraben nach Langensalza, Merxleber Feld, im Gerichtsfelde b. Tennst. mit der Variet. b. *glaucescens* Bess.

H. floribundum Wimm. u. Grab. Im Chausseeegraben b. Clettstedt, in der

lora an

en und

canina

hinter

Ripart)

berge b.

R. verti-

raine b.

Villars)

bich und

und an

ge bei

compli-

Jecha-

Zäunen

en.

orm zu

Bellevue,

ale bei

Jecha u.

ei Son-

an Feld-

Öster-

en, am

Wipper

urra ge-

reicht f.

illicensis

achten.

platy-

a Lem.)

, Wald-

2, hinter

b. Son-

helbich,

an der

Helbe-

sen, am

b. Son-

Hachel-

an der

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Irmischia - Correspondenzblatt des botanischen Vereins für das nördliche Thüringen](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [1885](#)

Autor(en)/Author(s): Lutze Günther Karl

Artikel/Article: [Beiträge zur Flora von Thüringen. 26-29](#)